

PERSÖNLICHE DATEN

Name Dr. H. Maximilian Wontorra
geboren am 24. Dezember 1955
in Zwiesel (Bayern)

WISSENSCHAFTLICHE BERUFSERFAHRUNG

- 2009 – dato* **Universität Leipzig, Institut für Psychologie**
Konzeption einer Habilitationsschrift auf psychologisch-erkenntnistheoretischem Gebiet
- 2007 – dato* **Universität Leipzig, Institut für Psychologie, Kognitive einschl. Biolog. Psychologie**
Position: Wissenschaftlicher Mitarbeiter in einem DFG-geförderten Projekt mit dem Ziel einer wissenschaftlich kommentierten Edition der Korrespondenz Wilhelm Wundts
Aufgaben: Erschließung des Konvoluts im Archiv der Universität Leipzig, Transkription und Übersetzung wichtiger Briefe, Selektion der für das Projekt relevanten Briefe, thematische Gruppierung und Kommentierung der für die Edition bedeutsamen Briefe
- 2005 – 2008* **Universität Leipzig, Institut für Psychologie I, Kognitive einschl. Biolog. Psychologie**
Promotion auf dem Gebiet der Psychologiegeschichte des 19. Jahrhunderts (Verteidigung am 16. Oktober 2008)
- 2002 – 2004* **Universität Leipzig, Institut für Allgemeine Psychologie**
Position: Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Aufgaben: Wissenschaftliche Literaturrecherche und -auswertung, HTML-Codierung für Web-Publikation und CD-Präsentation im Rahmen der 125-Jahre-Feier des weltweit ersten experimental-psychologischen Instituts in Leipzig, gegründet von W. Wundt 1879
- 1992 – 1994* **Universität Regensburg, Institut für Allgemeine Psychologie**
Position: Als Mitarbeiter eines Software-Hauses zur Gänze für Forschungsaufgaben mit dem Ziel einer Dissertation auf dem Gebiet der Kognitionspsychologie abgestellt
Aufgaben: Literatursichtung, Formulierung des Untersuchungsgegenstands und der Experimentalfragen, Versuchskonzeption
- 1990 – 1991* **Universität der Bundeswehr München, Institut für Arbeitswissenschaften**
Position: Wissenschaftlicher Mitarbeiter in dem europäischen Forschungsprojekt GIDS (Generic Intelligent Driver support System) mit dem Ziel eines intelligenten Fahrer-Supportsystems
Aufgaben: Konzeption, Durchführung, Datenauswertung und Berichtsabfassung für diverse Fahrsimulatoruntersuchungen an verschiedenen europäischen Forschungsstandorten, u.a. Daimler-Benz-Simulator, Berlin, D, oder TNO-Simulator, Soesterberg, NL
- ## BERUFSERFAHRUNG AUF DEM GEBIET DER IT
- 2002 – 2004* **HTML-, VRML(Virtual Reality Modelling Language)- und JavaScript-Codierung**
- 1999 - 2000* **Entwicklung eines Büroorganisationsprogramms**
mittels VBA als MS-Office-Extension
- 1993 - 1995* **Entwicklung eines Frontends für die Experimentaldatenanalyse**
mittels Smalltalk für Windows V2.0 und C++ für den neurologischen Forschungsbereich
- 1992 - 1994* **Entwicklung eines wissenschaftlichen Informationsmanagementsystems**
für die Marktforschungsabteilung eines führenden deutschen Lebensmittelherstellers mittels Smalltalk für Windows V2.0 zum Zweck der Reduktion der Redundanzen auf deren Datensamples
- 1992 - 1994* **Lehrauftrag für Techniken objektorientierter Programmierung**
an der Universität Regensburg
- 1992* **Prototypisierung eines constraint-basierten Job Scheduling Systems**
als feasibility study für die Leitstandtechnik in einer hybriden (LISP, PROLOG) Entwicklungsumgebung

1990 – 1991 **Programmierung von Datenanalysetools und Fahrsimulator-Modulen**
in FORTRAN unter VMS (Vax Management System)

1988 - 1990 **Programmierbüro Peter Rosenbeck, Wörth a. d. Donau**

Position: Für ein halbes Jahr freier, anschließend fester Mitarbeiter

Aufgaben: Knowledge Engineering für Projekte auf den Gebieten Finanzdienstleistung und Laborautomatisierung, Weiterentwicklung eines Tumorregisters unter dBase, Aneignung der KI-Sprachen LISP und Smalltalk ‚on the job‘ und anschließende Implementationsarbeiten

STUDIUM

1988 Erwerb des Grades eines Dipl.-Psych. (Univ.)

1979 - 1988 Psychologie, Philosophie und Mathematik an der Universität Regensburg

1975 - 1977 Agrarwissenschaften an der TU München-Weihenstephan bis zum Vordiplom

SCHULAUSBILDUNG

1975 Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife

1966 - 1975 Gymnasium Zwiesel

1962 - 1966 Grundschule Zwiesel

SPRACHKENNTNISSE

Latein auf Schulniveau, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

APPLIKATIONEN, ENTWICKLUNGSUMGEBUNGEN, BETRIEBSSYSTEME

die gängigen Office-Applikationen; Mathematik- und Statistik-Pakete; HTML, VRML; Javascript; Programmkonzeptionen und -realisationen mittels dBase, LISP, Smalltalk, FORTRAN, VBA; Betriebssysteme: MS-DOS; MS-Windows 3.x, 95, 98, 2000, Me, XP; VMS

INTERESSEN

Literatur, Bildende Kunst, Cognitive Science, Denksportaufgaben, Sport

Leipzig, am 13. Januar 2011

